

An den Landrat

Glarus, 2. Mai 2023

Interpellation Fraktion Grüne / Junge Grüne «Treibhausgasausstoss im Kanton Glarus»

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Am 7. Februar 2023 reichte die Fraktion der Grünen / Jungen Grünen die Interpellation «Treibhausgasausstoss im Kanton Glarus» ein (s. Beilage).

2. Beantwortung

Zu Frage 1. – Es liegen bislang keine belastbaren Daten oder Studien vor, die den Ausstoss von Treibhausgasen im Kanton Glarus gesamtheitlich erfassen. Eine gesetzliche Grundlage für die Erhebung und Publikation solcher Daten besteht derzeit nicht. Zurzeit ist ein kantonales Klimagesetz in Erarbeitung. Folgende Daten sind derzeit verfügbar:

CO₂-Bilanzierung mittels Bilanzierungstool Ecospeed Region

Mit Ecospeed Region steht ein Tool zur Berechnung der Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO₂) zur Verfügung. Die Bilanzierung erfolgt mittels statistischer Daten im Top-down-Ansatz. Die Eingabedaten sind teilweise unvollständig. Sie stammen vollumfänglich aus dem Bestand des Bundesamtes für Statistik. Spezifische kantonale Daten flossen bisher nicht ein. Wie gross die Unsicherheit dieser Daten für den Kanton ist, ist nicht bekannt. Abbildung 1 und Tabelle 1 zeigen die CO₂-Bilanzierung der vergangenen zehn Jahre gemäss dem Modell Ecospeed Region. Die Aufstellung enthält auch Abschätzungen für nicht-energetische Emissionen der Industrie, der Landwirtschaft und des Sektors Abwasser und Abfall.

Abbildung 1. Energetische und nicht-energetische Emissionen (CO₂-Äquivalent in 1000 t) der letzten zehn Jahre gemäss Bilanzierung mit Ecospeed Region

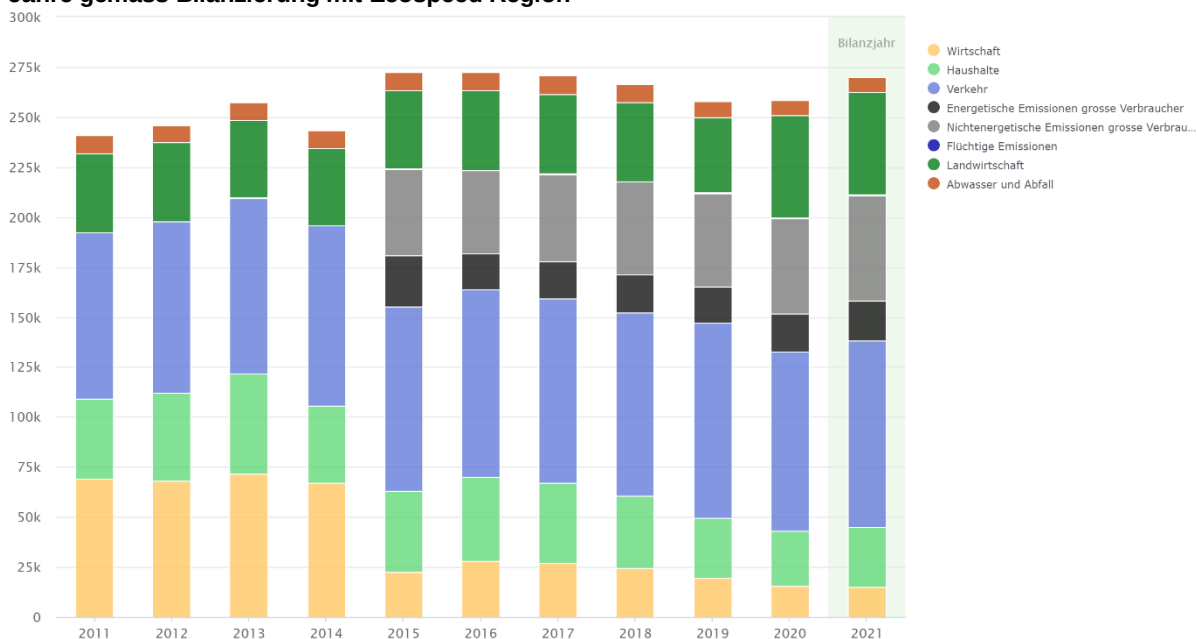


Tabelle 1. Energetische und nicht-energetische Emissionen (CO₂-Äquivalent in Tonnen) der letzten fünf Jahre gemäss Bilanzierung mit Ecospeed Region

Bereiche	2017	2018	2019	2020	2021
Wirtschaft	27'043	24'653	19'649	15'681	14'913
Haushalte	39'940	36'110	29'753	27'438	30'353
Verkehr	92'206	91'535	97'906	89'567	92'954
Energetische Emissionen grosse Verbraucher	18'589	19'085	17'949	19'012	20'142
Nichtenergetische Emissionen grosse Verbraucher	43'824	46'486	46'795	47'879	52'677
Flüchtige Emissionen	114	114	116	112	112
Landwirtschaft	39'759	39'255	37'971	51'177	51'177
Abwasser und Abfall	9'291	9'226	7'795	7'385	7'388
Total	270'766	266'464	257'934	258'251	269'716

Geogenes CO₂

2020 wurden von der Kalkfabrik Netstal knapp 48'000 Tonnen geogenes CO₂ ausgestossen. Im Verhältnis zu den Zahlen aus Ecospeed entspricht das 19 Prozent der Gesamtemissionen von 258'000 Tonnen (Bezugsjahr 2020).

Methan und Lachgas

Die beiden Gase werden vor allem in der Landwirtschaft ausgestossen. Im Zuge der Regionalen Landwirtschaftsstrategie für das Glarnerland wurden für das Jahr 2020 das Total von 41'000 Tonnen CO₂-Äquivalent an Emissionen aus der Landwirtschaft ermittelt. Bei Lachgas sind es 8084 Tonnen CO₂-Äquivalent und bei Methan 1191 Tonnen CO₂-Äquivalent. Das entspricht rund 16 Prozent der Gesamtemissionen (Ecospeed 2020: 258'000 t). Die starke Zunahme der Emissionen aus der Landwirtschaft von 2019 auf 2020 gemäss Ecospeed (vgl. Tabelle 1) sind auf die Berechnungsmethode zurückzuführen und nicht auf Änderungen im Tierhaltungsbereich.

Absolute Zahlen zu Methan- und Lachgasemissionen der ARA Bilten liegen nicht vor. Die ARA hat in jüngster Vergangenheit (Projekt ARA 2025/2050) Massnahmen zur Reduzierung von in die Atmosphäre entweichendem Methan unternommen. Dass dies geglückt ist, konnte

anhand der erhöhten Klärgasproduktion nachgewiesen werden. Die Erhebung von Emissionsdaten zu Lachgas bei Kläranlagen wird erst seit Kurzem schweizweit diskutiert. Die Teilnahme der ARA Bilten an einem Projekt zur Lachgasreduktion ist in Planung. Daher gibt es derzeit noch keine Daten. Zahlen für weitere Quellen von Methan oder Lachgas liegen nicht vor.

Synthetische Gase

Es liegen keine Daten zu synthetischen Gasen vor.

Biogenes CO₂

Der biogene Ausstoss der Kehrlichtverbrennungsanlage lag 2017 bei 63'000 Tonnen. Neuere detaillierte Zahlen nach Substratherkunft liegen derzeit nicht vor. Die Höhe der heutigen Emissionen aus biogenem Substrat dürfte sich gegenüber 2017 nur geringfügig verändert haben.

Zu Frage 2. – Der Regierungsrat bekennt sich zu den vom Bund definierten Zielen. Bis 2040 sollen Treibhausgasemissionen um 50 Prozent reduziert werden. Bis 2050 soll das Netto-Null Ziel erreicht werden. Massnahmen und Absenkpfade in den Bereichen Energie, Gebäude und Mobilität sind in der Energieplanung 2035 definiert. Im Bereich Landwirtschaft werden Massnahmen und Ziele derzeit im Rahmen der Regionalen Landwirtschaftlichen Strategie erarbeitet.

Gestützt auf den neuen Artikel zum Klimaschutz in der Verfassung des Kantons Glarus laufen derzeit die Arbeiten für ein Klimagesetz. Die Klimastrategie wird in Form eines Kantonalen Klimaplanes erarbeitet. In diesem Zusammenhang soll auch eine umfassende Ökobilanz für den Kanton erstellt werden.

Zu Frage 3. – Eine auf verlässliche Daten basierende aktuelle Gesamtübersicht liegt nicht vor. Eine solche soll im Zuge der Arbeiten zum Klimagesetz erstellt werden. Für die Jahre 1990–2017 gibt es eine Übersicht, die neben den energetischen Emissionen auch die Emissionen der Industrie und insbesondere der KVA darstellt. Diese ist auf der Website des Kantons unter der Rubrik Klimaschutz zugänglich (www.gl.ch → Verwaltung → Bau und Umwelt → Umwelt, Wald und Energie → Umweltschutz und Energie → Umweltschutz → Klimaschutz).

Zu Frage 4. – Generell ist der Kanton bestrebt, bis zum Jahr 2040 die Treibhausgasemissionen um 50 Prozent zu reduzieren und bis zum Jahr 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Sektorspezifische Daten werden im Rahmen des Kantonalen Klimaplanes erarbeitet.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Benjamin Mühlemann, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*

Beilage:
- Interpellation